

Abteilung Studienförderung



Tel.: 0228/883-7902
Fax: 0228/883-9225
E-Mail: beritan.beser@fes.de

Der Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen

Postfach 101143
40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
18/1170**

A06, A10

08.01.2024

Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion (Drucksache 18/5424): „Freiheit und Menschenrechte weltweit: NRW-Förderung für verfolgte, internationale Studierende“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Möglichkeit, eine Stellungnahme zum oben genannten Antrag abgeben zu können.

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Antrag erscheint inhaltlich grundsätzlich unterstützenswert. Er benennt junge, engagierte Studierende zu Recht als wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für demokratische, auf Recht und Würde des Menschen ausgerichtete Werte und Prinzipien - auch und gerade in Diktaturen und autokratischen Systemen. Diesen Menschen Unterstützung und Schutz zukommen zu lassen, erscheint umso wichtiger in Zeiten, in denen Verfolgung und autoritäre Tendenzen weltweit zunehmen.

Förderung internationaler Studierender durch die Friedrich-Ebert-Stiftung

Als national wie international tätige politische Stiftung verfügt die Friedrich-Ebert-Stiftung in diesem Kontext über langjährige und weitreichende Erfahrungen. So fördern wir u.a. begabte und engagierte ausländische Studierende mit Zuwendungen des Auswärtigen Amtes. Wir legen bei der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten drei Kriterien an:

- Leistung
- Gesellschaftliches und politisches Engagement
- Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber

Hier besteht für uns die Möglichkeit, bei der Entscheidung über eine Förderung auch politische Kontexte wie Verfolgung etc. zu würdigen.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung fördert aktuell ca. 220 ausländische Studierende. Wir leisten damit als eine von sechs politischen Stiftungen einen Beitrag zur Identifikation

und Entwicklung zukünftiger Fach- und Führungspersönlichkeiten, die sich als Freunde und Partner Deutschlands verstehen und sich als demokratische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft einbringen. Damit wird ein Beitrag zur außenpolitischen Zielsetzung im Bereich von Wissenschaft und Bildung geleistet.

Um insbesondere in ihren Heimatländern verfolgte sowie geflüchtete Studierende zu unterstützen, greift die Friedrich-Ebert-Stiftung darüber hinaus auf den spendenfinanzierten FES-Solidaritätsfonds zurück.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass internationale Studierende, auch aus konfliktiven Kontexten, von solchen Stipendienprogrammen stark profitieren: Die Abbruchquote etwa ist im Rahmen unserer Förderprogramme deutlich niedriger als unter internationalen Studierenden üblich. Als besonders hilfreich und wirksam hat sich hierbei neben der materiellen Förderung die Einbindung in ein umfangreiches ideelles Angebot erwiesen. Hierzu gehören etwa Netzwerktreffen, politische Diskussionsveranstaltungen und Schlüsselkompetenzseminare.

Inhaltliche Anmerkungen zum Antrag

Eine Abstimmung und Koordinierung mit bereits bestehenden Angeboten (wie dem Hilde-Domin-Programm auf Bundesebene) erscheint sinnvoll, um Synergien zu ermöglichen und Dopplungen zu vermeiden.

Zudem wird die Frage der konkreten Umsetzung im Antrag bisher nur ansatzweise beleuchtet. Hier stellt sich insbesondere die Frage, wie die nordrhein-westfälischen Hochschulen und die bisher angedachten Projektpartner geeignete Studierende vor Ort identifizieren wollen. Auch die Umsetzung der Auswahl aus dem Pool der geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten sollte weiter konkretisiert werden. Auf welche Strukturen und Informationsquellen vor Ort kann und soll hier zurückgegriffen werden?

Aus der langjährigen Projekterfahrung einer politischen Stiftung mit mehr als 100 Büros im Ausland möchten wir abschließend darauf hinweisen, dass die umfassende und koordinierte Einbeziehung der Akteure und der deutschen Botschaften vor Ort essentiell ist, insbesondere für eine reibungslose Durchführung von möglicherweise notwendig werdenden Visa-Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Jo

Stellv. Leit

Abteilung Studienförderung